

Verein ehemaliger Domgymnasiasten



Weihnachts-Rundschreiben 1966

Liebe Ehemalige!

Wir nähern uns wieder dem Weihnachtsfest, und wie in jedem Jahr wollen wir zu diesem Zeitpunkt durch unser Rundschreiben mit Euch in Verbindung treten. Aus Anlaß des 80jährigen Geburtstages unseres alten Lehrers, Herrn Wessel, haben wir in die sonst üblichen Berichte und Mitteilungen einige Zeichnungen vom Domgymnasium und aus der Stadt Verden eingefügt. Diese Zeichnungen werden bei manchem von Euch viele Erinnerungen an die Pennälerzeit wecken.

Die festlich erleuchteten Fenster des uns so vertrauten Domes übermitteln Euch herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus Eurer alten Schulstadt Verden.

Unser Kommilitone, Oberstudienrat Wilhelm Meineke, hat uns wieder einen Bericht über das Jahr 1966 am Domgymnasium gegeben. Auszüge vom Schulbericht des Jahres 1926, also vor 40 Jahren, dürften für viele von Euch auch von Interesse sein. Wir danken an dieser Stelle der Verdener Aller-Zeitung, die uns Veröffentlichungen über Schule und Lehrer zur Verfügung stellte.

Titelbild:

Blick in den Gartenhof des Verdener Domes vom Kreuzgang aus
(von Erich Wessel)

DAS JAHR 1966 AM DOMGYMNASIUM

(statt eines Berichtes eine Chronik in Moll)

7. Januar 1966 Ende der Weihnachtsferien.

21. und 22. Februar vorläufig letzte Reifeprüfung zum Ostertermin.
Es bestanden alle 29 Abiturienten.

31. März Beginn der Osterferien und Ende des Schuljahres 1965/66.

18. April Beginn des 1. Kurzschuljahres. („Kurzschuljahr“ ist etwas Erstmaliges in der Geschichte des deutschen Schulwesens. Über Sinn und Vorteile lassen Sie sich am besten von Ihrem Landtagsabgeordneten aufklären. Wenn er der CDU oder SPD angehört, hat er dafür gestimmt. Den Unsinn und die Nachteile werden Sie selbst erkennen, wenn Sie Vater schulpflichtiger Kinder sind!)

30. April Beisetzung unseres tödlich verunglückten lieben Abiturienten Christian Holzkamm.

Vom 27. Mai bis 5. Juni (zum vorläufig letzten Mal) Pfingstferien. Wegfall der traditionellen Pfingstfahrt nach England wegen des Kurzschuljahres.

Im August und September keine traditionelle Berlin-Fahrt wegen des Kurzschuljahres. Aus gleichem Grunde nur kleine Wanderfahrten in den Harz und nach Lübeck.

12. und 19. September Reifeprüfung der 13. Klassen nach nur 5monatigem Besuch der Abschlußklasse. (Von diesen 5 Monaten sind noch 7 Wochen Pfingst- und Sommerferien abzuziehen!) Kein „Notabitur“! (Wir leben ja im tiefsten Frieden).

30 Schüler und eine Schülerin erhielten das Reifezeugnis.

1. bis 16. Oktober Herbstferien. Schüleraustausch von je einer Woche mit der Katedralskole Aarhus (Dänemark).

18. November Schulkonzert in der Aula.

30. November Ende des 1. Kurzschuljahres. Großzügige Versetzung.

5. Dezember Unterrichtsbeginn des 2. Kurzschuljahres.

Keine Klasse mit griechischem Anfangsunterricht mehr. Der altsprachliche Zweig am Domgymnasium ist sanft entschlafen.

21. Dezember Beginn der Weihnachtsferien.

Der Turnhallenneubau, mit dessen Baubeginn wir in diesem Jahre gerechnet hatten, bleibt weiter „im Gespräch“.

Wir heißen Euch hoffen!

Wilhelm Meineke

beigetragen haben, insbesondere unserem Turnlehrer Wessel, gebührt aufrichtiger Dank.

Am 17. Februar würdigte Studienrat Ulrich in der Aula des Pädagogen Pestalozzi Leben und Wirken.

Am 19. März wurden in einer kleinen öffentlichen Feier die Abiturienten entlassen.

Am 26. März fand eine Beethovenfeier in der Aula statt, bei der Oberschullehrer Lenthe musikalische Darbietungen bot und leitete und Studienrat Plathner der großen Hörerschaft ein lebensvolles Bild des Mannes gab.

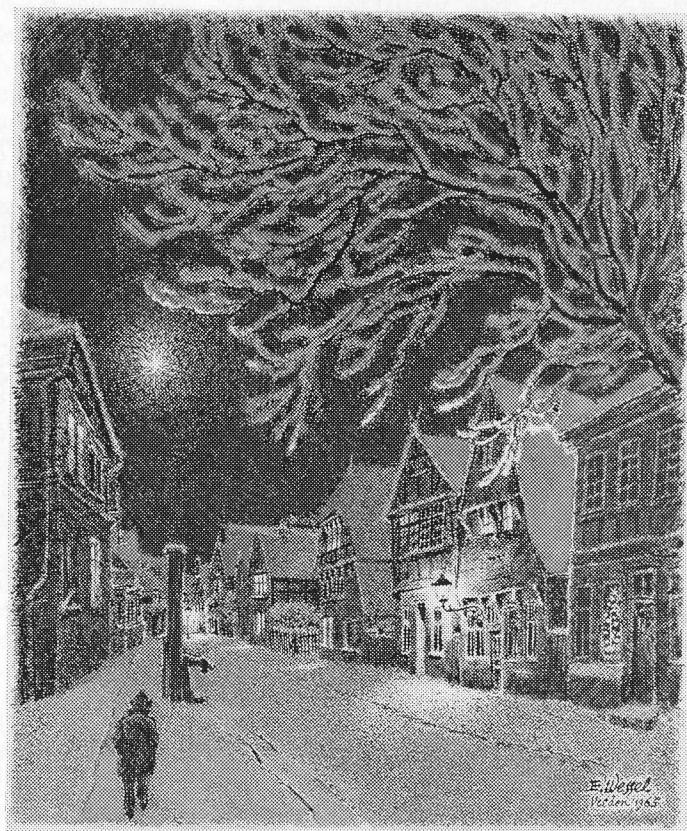
ERICH WESSEL 80 JAHRE ALT

Oberschullehrer a. D. Erich Wessel konnte jetzt in guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist eine weit über Verden hinaus bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Er kam am 1. April 1923 als Lehrer für Kunstunterricht und Turnen an das Domgymnasium nach Verden. Liebe zum Beruf und seinen Schülern ein verständnisvoller Freund waren eine gute Grundlage für den Erfolg. Das Turnen lag damals noch sehr danieder, denn viele Turner, erst von den Soldaten heimgekehrt, mußten sich erst wieder zurechtfinden. Erich Wessel veranstaltete große Werbevorführungen in der Aula und bei Bruer, die gut besucht waren. Außerdem übernahm er ehrenamtlich die Organisation und Durchführung der damaligen Reichsjugendwettkämpfe, stets bestärkt und unterstützt von seiner treuen Lebenskameradin. Das war alljährlich eine monatelange Arbeit, deren Umfang, ohne jegliche Geldmittel von Stadt oder Kreis, sich wohl niemand so recht vorstellen kann. Der Erfolg war, daß die Zahl der Teilnehmer von 250 auf 400, dann auf 1000 und nochmals um 1000 jugendliche Mitstreiter stieg. Lehrer und ehemalige Schüler werden sich noch gern daran erinnern. Durch diesen Erfolg wurde Erich Wessel Mitglied der Kommission für Jugendpflege. Seine mit größter Zähigkeit immer wieder vorgetragene Forderung, nur unterstützt von Rechtsanwalt Ernst Friedrichs, war es zu verdanken, daß das Verdener Stadion angelegt wurde.

Seine tiefgehende Liebe zu unserer guten alten Stadt Verden kommt in Erich Wessels Arbeiten als Kunstmaler und Graphiker zum Ausdruck. Zahllose Original-Ölgemälde, Original-Aquarelle, Zeichnungen und Linolschnitte gingen in alle Welt. Sein Hauptthema blieb Verden an der Aller mit seinem Dom und seinem schönen Stadtbild, mit seinen stillen Winkeln. Zahllos waren die Reproduktionen, wie seine bekannte „Verdener Mappe“ und die Illustrationen in dem großen Werk „Verden“, herausgegeben vom Landesverwaltungsamt in Hannover. Es liegen noch andere wunderbare „Mappen“ in den Originalen vor, aber die Kosten der Druck-Herstellung könnten nur durch Zusammenwirken mehrerer Behörden und Organisationen bestritten werden. Auch das wäre eine kulturelle Aufgabe für Verden.

Erich Wessel schuf seit mehr als 50 Jahren Buchillustrationen, Plakate, Packungen für Handel und Industrie, erst an seinem früheren Wohnsitz in Brüssel, dann auch in Deutschland für Weltfirmen, aber ebenso mit Einfühlung und Verständnis für Handel und Industrie Verdens. Vor allem ist er für die Verdener Aller-Zeitung der zeichnerische Mitarbeiter, dem wir Ernstes und Erheiterndes verdanken.

Nicht vergessen sei, daß er sich ehrenamtlich für die Stadt Verden zur Verfügung stellte und nach dem Zusammenbruch im Bauausschuß als Berater tätig war. So haben viele Freunde Erich Wessel die Hand zur Gratulation gedrückt und ihm noch weitere viele Jahre in Gesundheit und Schaffensfreude gewünscht.



Große Fischerstraße

„DAS KÖNIGLICHE DOMGYMNASIUM IN VERDEN 1899–1905“

von Studiendirektor i. R. Wohltmann in Stade

A. H. Rechtsanwalt E. Friedrichs schickte an den 1. Vorsitzenden der Ehemaligen folgenden Brief:

„Der Ihnen sicherlich bekannte Studiendirektor i. R. Wohltmann in Stade, der Leiter des Stader Geschichts- und Heimatvereins und als solcher hoch geehrt (Ehrenbürger von Stade, ausgezeichnet mit dem Grimmpreis usw.) will im Stader Archiv einen Aufsatz erscheinen lassen über seine Schulzeit am hiesigen Domgymnasium. Der Aufsatz lautet ‚Das Königliche Domgymnasium in Verden 1899–1905‘. Er ist m. E. von Wert für viele alte Schüler. Ich habe deshalb bei Wohltmann, meinem Mitschüler, angeregt, den Aufsatz auch in einem kleinen Sonderdruck anfertigen zu lassen. Ich habe die Schrift gelesen, sie ist nicht nur für uns Domgymnasiasten, sondern auch von allgemeiner Bedeutung für die Schulverhältnisse vor dem ersten Weltkrieg. Ich möchte daher anregen, daß der Verein der Ehemaligen eine Anzahl Hefte, etwa 50–60 oder auch 100 bestellt und sie bei dem nächsten Treffen absetzt.“

(Der Kassenwart hat 80 Exemplare bestellt. Interessenten können sich direkt an A. Witte melden. Preis 1,— DM)

KREIS ERWARB GELÄNDE AM DOMGYMNASIUM

Der Landkreis hat auf Beschluß des Kreistages das Blumesche Gasthaus, Grüne Straße 36, käuflich erworben. Der Betrieb der Gaststätte wird in der bisherigen Form unverändert weitergeführt und Gastwirt H. Jürs wird weiterhin Pächter bleiben. Der Ankauf erfolgte im Interesse des angrenzenden Domgymnasiums. Sollte es einmal notwendig werden, das Domgymnasium zu erweitern, dann kann der Landkreis als Schulträger auf dieses Gebäude zurückgreifen und hier einen Anbau errichten. Zu diesem Zweck wurde auch in der Strukturstraße das Gebäude vom Landkreis erworben, in dem jetzt das Pferdemuseum untergebracht ist. Außerdem konnte der Landkreis beim Domgymnasium zur Allerseite hin vor einiger Zeit eine Weide käuflich erwerben.

BESICHTIGUNG DER HÄRKE-BRAUEREI IN PEINE

Unser Kommilitone Gerhard (genannt Semper) Wetzel, seines Zeichens Braumeister, hatte im September dieses Jahres den Vorstand und seine ehemaligen Klassenkameraden zu einer Brauereibesichtigung eingeladen. Teilnehmer dieser feucht-fröhlichen Besichtigung waren: Ehlermann, Clasen, Witte, Mackensen, Spier und Runge. Es wurde viel von alten Zeiten an der Verdener Penne erzählt.

BESONDERE HINWEISE

Wie stets gratulieren wir an dieser Stelle zur Vollendung ihres 100. Semesters unseren ehemaligen Mitschülern:

1. Universitätsprofessor *Johannes Lohmann*,
Freiburg i. Br., Goethestraße 35.
2. Superintendent *Hans Precht*,
Rinteln, Bremer Straße 30.
3. *Walter Seifert*, Min.-Rat a. D.,
Osnabrück, Vechterhof 52 I.
4. *Heinrich Stein*,
Bremen, Crusemanns-Allee 62.
5. Zahnarzt Dr. *Hans Jürgen Zettel*,
Bremerhaven, Walter-Delius-Straße 29.

Leider haben wir auch die traurige Pflicht zu erfüllen, den Tod unseres Ehemaligen bekanntzugeben:

Bankier a. D. *Ehler Wilkens*,
Bremen, Semester-Fritz-Straße 27 (17. 10. 60).

Ferner geben wir Kenntnis von dem Ableben unseres verehrten ehemaligen Direktors

Dr. *Paul Menge*

am 19. 5. 1966.

Nachstehend der Nachruf des Kollegiums in Verbindung mit dem Verein „Ehemaliger“:

Dr. Paul Menge war von 1920 bis zu seiner Amtsenthebung durch die Nationalsozialisten im Jahre 1935 Direktor des Verdener Domgymnasiums. Er war eine eigenwillige, ausgeprägte, charaktervolle Persönlichkeit. Sein Wirken als Heimatgeschichtsforscher und konservativer Politiker ging weit über die Grenzen von Stadt und Kreis hinaus. Als Pädagoge stellte er hohe Anforderungen an seine Schüler, gab ihnen aber auch durch eigene Leistung und Pflichterfüllung ein Vorbild.

Er hat sich bis zu seinem Tode mit dem Domgymnasium innerlich verbunden gefühlt.

Wir danken ihm!

Für das Kollegium
des Domgymnasiums
Reimers

Für den Verein
ehemaliger Verdener
Domgymnasiasten
Ehlermann

Wie wir schon im letzten Rundschreiben erwähnt haben, soll im September 1968 anlässlich des 390jährigen Jubiläums ein Treffen veranstaltet werden.

Wir bitten, diesen Termin vorzumerken.

Der Kassenwart erinnert höflichst, die Überweisung der Beiträge nicht zu vergessen. Konto: 2002 Kreissparkasse Verden.

Wir wünschen Euch ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Eure

Ehlermann
Mackensen

Witte

Clasen
Kittel

